

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich dafür, dass Sie mich angeschrieben haben und beantworte gerne Ihre Fragen. Ich selbst bin selbstständiger Freiberufler im Bereich Steuerberatung und würde mich geehrt fühlen, Ihr Ansprechpartner im Landtag zu sein, da mir die Anliegen der Freiberufler natürlich am Herzen liegen.

Im Folgenden meine Antworten:

Ad 1.) Ich halte es nicht nur für möglich, ich erachte es als meine Pflicht, kompromisslose Vorschläge zum Abbau der Bürokratie im Landtag vorzulegen. Die VSF wäre für Vorschläge sicher der richtige Ansprechpartner, denn genau die Freiberufler (Wirtschaftsberater, Architekten, Ingenieure, Ärzte usw.) kennen die bürokratischen Hürden besonders gut und können auch die richtigen Ansätze zum Abbau dieser Hürden nennen. Ferner bin ich der Meinung, dass direkt Betroffene, d.h. Unternehmer und Freiberufler der Privatwirtschaft, mit der Politik das Monstrum Bürokratie verstümmeln sollten und nicht Beamte mit Politikern, da genau diese die Ursache der Bürokratie sind. Die Bürokratie ist nämlich eine von Beamten gebaute Maschine die sich selbst erhalten muss.

Ad2.) Auch hier bin ich der Meinung, dass die öffentliche Verwaltung zum Selbstläufer geworden ist. Ich meine damit, dass mehr Vorgänge und Strukturen aus der Privatwirtschaft übernommen werden müssten, um die Verwaltung effizienter und „Kundenorientierter“ zu gestalten. Gerne würde ich mich mit der VSF zusammensetzen, um Lösungen für diese Probleme zu finden.

Ad 3.) Bestimmungen der Landesregierung lassen allzu oft zu viel Spielraum für mehrere Interpretationen. Außerdem werden oft die bürokratischen Folgen einer erlassenen Bestimmung zu wenig beachtet. Mit der Erlassung neuer Bestimmungen sollten außerdem mehrere andere Bestimmungen abgeschafft werden, um den Paragraphenschwungel zu lichten. Es muss unbedingt eine Verbesserung in diesem Bereich geben, und dazu können die Freiberufler meiner Meinung nach viel beitragen!

Ad. 4) Die Landtagsfraktion der Freiheitlichen ist im Landtag bereits in der Sache interveniert. Leider haben die Landtagsabgeordneten wenig rechtlichen Spielraum, um gegen die Schließungen zu intervenieren. Es sollte ein Begehrensantrag gestellt werden, um die Außenstellen zu erhalten. Zudem sollte die Landesregierung aufgefordert werden, sich mehr für die Sache einzusetzen.

Ad. 5) Ich muss zugeben, dass ich im Bereich Urbanistik noch zu wenig bewandert bin. Ich würde es aber begrüßen, wenn bei einer Reform bzw. Neuauslage des Urbanistikgesetzes die Vereinigungen und Kammern der Freiberufler zu Rate gezogen würden, denn diese könnten wirklich mit Rat und Tat unterstützend wirken. Die einzelnen Wirtschaftsverbände in unserem Land, die zudem politisch stark belastet sind und Lobbyismus betreiben, sollten weniger eingebunden werden.

Ad 6.) Diese Forderung ist absolut legitim und zu begrüßen! Die öffentliche Verwaltung ist kein Privatunternehmen und soll auch nicht als solches Arbeiten der Privatwirtschaft übernehmen! Auch erhalten die einzelnen Wirtschaftsverbände immer wieder Privilegien und Aufgabenbereiche, die vorher die Freiberufler bearbeitet haben und betreiben somit unlautere Konkurrenz, auch weil sie von der öffentlichen Hand subventioniert werden. Auch dieser Ungerechtigkeit soll der Kampf angesagt werden!

Ad 7.) Wie bereits erwähnt finde ich es richtig, Freiberufler als Berater einzusetzen, da sie die Problematiken bestens kennen.

Ad 8.) Dieser Vorschlag ist gut und erstrebenswert. Bei der Agentur der Einnahmen funktioniert die Vorzugsschiene für Freiberufler schon sehr gut, also warum nicht bei anderen Ämtern? Ich würde mich hierfür sehr gerne einsetzen.

Ad 9.) Wie in der Einleitung bereits erwähnt, bin ich selber Freiberufler und kann die Anliegen und Sorgen anderer Freiberufler gut verstehen und nachvollziehen. Sollte ich gewählt werden, wäre ich nur all zu gerne Ansprechpartner für Ihre Vereinigung.

Ich hoffe, meine Antworten waren klar genug. Für eventuelle Fragen dazu stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dott. Manuel Kasslatter - Lajen

